



**Silvester im
Sauerland
vom 27.12.04
bis 02.01.05**

Du weißt nicht, was Du nach den Weih-
nachtsfeiertagen machen willst?

Du willst neue Leute kennen lernen?

Du hast Lust auf eine Woche mit Jugend-
lichen in Deinem Alter?

Gemeinsam wollen wir den Schnee durch
Schneewanderungen und Schlittenfahren
erleben. Auch werden wir Workshops ma-
chen, spielen und uns mit Gott beschäfti-
gen. Für unser leibliches Wohl sind wir
selber verantwortlich. Und natürlich darf
ein kreatives Silvesterfest nicht fehlen.

Wenn Du nun Lust auf eine Woche hast,
in der Du jungen Menschen, Dir selber
und Gott begegnen kannst, dann bist Du
hier genau richtig.

Wann?

27. Dezember 2004

bis 02. Januar 2005

Wo?

Rinkscheid im Sau-
erland

Alter? 13-17 Jahre

Leistungen? Hin- und Rückfahrt in Klein-
bussen, Unterbringung in Mehrbettzim-
mern, Verpflegung, Programm, 2 Ausflü-
ge, Betreuung.

Preis? 137,00 Euro



Leitung? Ivonna
Lambrecht und
Mitarbeiterteam.
Veranstalter? Prot.
Kirchengemeinde
Eisenberg und der
CVJM-Landes-
verband Pfalz e. V.



95. Geburtstag von Pfarrer i. R. Herrn Willi Bechberger

Zum 95. Geburtstag, am 18. September
2004, reiste eine Delegation aus unserer
Kirchengemeinde nach Oldenburg/ Nie-
dersachsen, um Herrn Bechberger an sei-
nem Ehrentage Grüße und gute Wünsche
aus Eisenberg zu übermitteln.



Herr Pfarrer Friedrich Schmidt, Herr Gus-
tav Eichling und Herr Volker Troztkowski
wurden zur Feier herzlich und mit großer
Freude empfangen. Besonders der Jubilar
und Herr Eichling hatten sich viel zu er-
zählen, waren sie doch einst Kriegskame-
raden.

Zusätzlich
zu einem
Dank-
schreiben
der Familie
Bechberger
erreichte

uns ein
Brief von
Frau Ruth
Reis, einer
Nichte von
Pfarrer

Bechberger,
die auch lange Zeit in Eisenberg gewohnt
hat. Sie dankt im Namen ihres Onkels für
die Ehrerweisung aus unserer Kirchengemeinde zu seinem hohen Geburtstag.



Blick

in die Evangelische Kirchengemeinde
Eisenberg / Pfalz
im Dezember 2004

Liebe Gemeinde,

nichts lässt uns ahnen von der tiefen Not
des Beters, der darunter leidet, dass Gott
scheinbar weit weg ist. Dennoch: meine
Seele ist fröhlich. Plagen nicht auch uns
die Sorgen wie wir mit dem,
was wir haben, auskommen
können, was für eine Zukunft
können wir gestalten? Macht es
uns fröhlich, wenn wir dem
Aufruf unserer Politiker an
Weihnachten nicht so kleinlich
zu sein folgen und ruhig kräftig
Geld ausgeben, damit andere
(Verkäuferinnen, Arbeiter, Ge-
schäftsleute) frohe Weihnachten
sagen können, weil der Umsatz
den Erwartungen entspricht und
vor allem die Aktiengesellschaft
fröhlicher an die Schaffung
von Arbeitsplätzen in den ar-
men Ländern denken können,
damit die immer weniger Ver-
dienenden bei uns dankbar und
fröhlich nächste Weihnachten
noch günstigere Produkte kau-
fen könnten, wenn wir noch
können? Zeit ist Macht behauptet
einer. Nehmen wir uns im Advent die
Zeit. Suchen wir an uns das Kleid des
Heils und den Mantel der Gerechtigkeit.
Kann der geforderte Geschenkekonsum
die Freude bringen, die Arbeitslosigkeit
heilen und Gerechtigkeit bringen, wenn
alle Beteiligten damit rechnen müssen,
dass trotz ihrer Anstrengungen morgen für
sie das Aus kommt, weil irgendwo auf der
Welt einer so billig arbeitet, dass nächstes

Jahr noch billiger konsumiert werden
kann, wenn man noch kann?

Gerechtigkeit - ein großes Wort, doch die
Welt ist nicht gerecht. Auch mein Leben

Monatsspruch Dezember:

**Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist
fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die
Kleider des Heils angezogen und mich mit dem
Mantel der Gerechtigkeit gekleidet.**

< Jesaja 61,10 >



Foto: Nahler

ist nicht gerecht. Doch es gilt, wo keine
Gerechtigkeit ist, kann sie werden. Wie
das geschieht? Im Advent kann ich dar-
über nachdenken, wie ich für den, der we-
niger hat als ich, etwas tun kann. Die Zu-
kunft, die der Beter sieht, ist nicht düster.
ER kommt, die Krippe ist das sichtbare
Zeichen.

Ihr

Pfarrer F. Schmidt

GOTTESDIENSTE

Sonntag	Eisenberg	Steinborn	Stauf
01.12. Mittwoch	19:00 Uhr - Halbe Stunde der Besinnung Besuchskreis / Orgel: Eichling		
04.12. Samstag		19:00 Uhr - Jugendgottesdienst Lambrecht Orgel: Heidenmann	
05.12. 2. Advent	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch mit Flötenkreis		17:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch
11.12. Samstag		19:00 - Church 4 Fun Hauth Orgel: Heidenmann	
12.12. 3. Advent	10:00 Uhr Hauth Orgel: Weinberg mit Posaunenchor	11:00 Uhr Hauth Orgel: Weinberg	
18.12. Samstag		19:00 Uhr Schmidt Orgel: Kirsch	
19.12. 4. Advent	10:00 Uhr Schmidt Orgel: Kirsch Solistin: Frau Otto		09:00 Uhr Schmidt Orgel: Kirsch
19.12. 4. Advent	16:00 Uhr - Offenes Singen Schmidt / Orgel: Kirsch / mit dabei: Posaunenchor, Frauenchor, Flötenkreis und Kinderchor		
24.12. Heilig Abend		14:30 Uhr Krabbel- gottesdienst Hauth Orgel: Heidenmann	
24.12. Heilig Abend	16:00 Uhr Familiengottesdienst Schmidt / Rempel Orgel: Kirsch	16:00 Uhr Ökum. Gottesdienst Hauth / Dydo Orgel: Weinberg	17:30 Uhr Hauth Orgel: Weinberg
24.12. Heilig Abend	18:00 Uhr Christvesper Schmidt Orgel: Kirsch	22:00 Uhr Christmette Hauth Orgel: Just	

Partnerschaft mit AMAS

*„Hoffen heißt,
an das Abenteuer der Liebe glauben,
Vertrauen zu den Menschen haben,
den Sprung ins Ungewisse tun und
sich ganz auf Gott verlassen“*

So kam ich dieses Jahr nach Deutschland. Komplett auf Gott verlassen. Alles war mir fremd. Ich musste Vertrauen zu Menschen, die mir ganz fremd waren, aufbauen und sie zu mir. Daran glauben, dass wir uns durch die Liebe, auch wenn wir von unterschiedlichen Kulturen, Ländern oder Rassen sind, trotzdem verstehen könnten. Und mit der Hoffnung, dass es ein Jahr mit reichen Erfahrungen würde. Jetzt, nachdem fast zwölf Monate vergangen sind und es langsam heißt Abschied zu nehmen, kann ich nur bestätigen: es hat sich gelohnt.



Viele wundern sich: *was, die Zeit ist schon rum? Bist ja erst vor kurzem gekommen!* Die Antwort ist ja und nein, denn in Deutschland bin ich seit

dem 1. Januar 2004, aber durchgehend in Eisenberg erst seit dem 16. Juli. Die Monate davor verbrachte ich in Asselheim in der Familie von Pfarrer Theobald. Dort half ich in der Familie, lernte somit eine Pfarrerrfamilie kennen. Nach dem wohnte ich hier in Eisenberg bei der Familie von Pfarrer Schmidt. Hier stand ich überwiegend der Gemeindediakonin Regina Rempel zur Seite. So half ich in den Jungschargruppen, Kinderstunden, im Kunterbunten Kindermorgen, Präparanden- und Konfiunterricht und auch an den verschie-

denen anderen Veranstaltungen der Gemeinde und Jugendarbeit. Außerdem zum Austauschjahr gehörte auch das Mitarbeiten im Pfarrbüro, im 3.-Welt-Laden, am Vormittag im Kindergarten sowie die Bewohner vom Seniorenheim besuchen und sie zum Gottesdienst begleiten. Und alles andere, was noch in einem Jahr anfallen kann.

Alles, was ich erlebt habe, alles, was ich gesehen habe, und besonders alle lieben Menschen, die ich kennen gelernt habe, kann und möchte ich nie vergessen. So bedanke ich mich bei allen ganz herzlich, die es ermöglicht haben, an diesem Austausch teilzunehmen. **Vielen Dank!! ☺**
Cristina Elisabete Thiessen

Cristina Thiessen geht Rolf Dieter Thiessen kommt

Herr Rolf Dieter Thiessen, mit Cristina Thiessen weder verwandt noch verschwägert, kommt in der Zeit vom 30. Januar 2005 bis 30. Januar 2006 zu einem 1-jährigen Besuchsaufenthalt in unsere Gemeinde.

Wir laden Herrn Thiessen herzlich ein, in diesem Jahr das Leben in einer landeskirchlichen Gemeinde kennen zu lernen und von seinen Erfahrungen im Hilfswerk AMAS (Straßenkinderprojekt) zu berichten. Herr Thiessen wird sich in den verschiedensten Kreisen unserer Gemeinde vorstellen und an den Freizeiten der Kirchengemeinde aktiv teilnehmen. Er soll in der Jugend- und Gemeindegemeinde das Interesse für die Solidarität mit Menschen in Not wecken und erleben, wie die Globalisierung das Leben der Menschen auch in unseren Gemeinden verändert.